



Frischer Wind – auch in den Kommunalparlamenten

Präambel zum Wahlprogramm der AfD Kreisverband Esslingen

Die Alternative für Deutschland sieht sich dem Kanzlereid verpflichtet, alle Kraft dem Wohl des deutschen Volkes zu widmen, seinen Nutzen zu mehren und Schaden von ihm abzuwenden. Dies soll zukünftig auch auf kommunaler Ebene geschehen, und zwar frei von ideologischen Hemmschuhen. Wir sind keine weltfremden Utopisten, die das Land ohne Rücksicht auf Verluste radikal umwandeln wollen. Wir sind für den lebensnotwendigen Schutz der Umwelt, lassen uns aber nicht von Panikmachern den Verstand vernebeln. Wir wissen, dass Einwanderung weder etwas Neues noch etwas grundsätzlich Negatives ist, aber wir möchten diese besser steuern, damit unser Sozialstaat auch in Zukunft erhalten werden kann. Wir lieben unsere schwäbische Heimat und wollen dafür sorgen, dass auch unsere Kinder und Enkel darin eine lebenswerte Zukunft haben. In diesem Geist stellen sich Frauen und Männer der AfD Kreis Esslingen zur Wahl des Kreistages 2019. Sie verpflichten sich auf das nachfolgende Programm:

Wahlprogramm der Alternative für Deutschland des Kreisverbandes Esslingen für die Kreistagswahl am 26. Mai 2019

Wirtschaft

- Die Automobil- und Zulieferindustrie ist die Hauptquelle unseres derzeitigen Wohlstands. Wir wollen daher diese Arbeitsplätze im Landkreis erhalten. Dieselfahrverbote lehnen wir ab, da sie umweltpolitisch keinen nachweisbaren Nutzen haben, dafür aber vor allem den ärmeren Autofahrern massiv schaden.
- Stärkung von Industriebetrieben, Handwerk und Ansiedlung neuer Betriebe insbesondere in den wirtschaftlich schwächeren Regionen im Kreis Esslingen
- Förderung von landwirtschaftlichen Betrieben, Streuobstwiesenanbau und umweltfreundlich regionaler Vermarktung von Lebensmitteln
- Tourismusförderung außerhalb der Ballungszentren im Landkreis Esslingen zur Unterstützung des dortigen Hotel- und Gastronomiegewerbes

Bildung

- Bessere personelle und finanzielle Ausstattung der Berufsschulen
- Konstruktive Begleitung von Bauprojekten im Berufsschulwesen
- In Gemeinschaftsschulen werden die Kinder nicht so optimal gefördert wie im bewährten dreistufigen Bildungssystem. Eine gymnasiale Oberstufe in Gemeinschaftsschulen lehnen wir daher ab.

Verkehr

- Unterstützung von Investitionen in den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), z. B. den Ringschluss der S-Bahn zwischen Kirchheim, den Fildern und Stuttgart sowie Schaffung einer kreisübergreifenden Bahnverbindung zwischen Kirchheim und Göppingen
- Engmaschige S-Bahnverbindungen im Kreis Esslingen
- Ausbau und Sanierung der Kreisstraßen als wichtiger Teil der Infrastruktur, etwa die Vollendung des Ausbaus der Kreisstraße zwischen Ohmden und Schlierbach
- Der S-Bahnhof Filderstadt soll in Verbindung mit der S-21-Baustelle im gesamten Jahr 2022 komplett stillgelegt werden. Das hätte auch über Filderstadt hinaus negative Folgen für den öffentlichen Nahverkehr. Wir fordern von der Deutschen Bahn eine vernünftige Lösung dieses Problems.

Gesundheit und Soziales

- Erhalt der wohnortnahen Gesundheitsversorgung im Landkreis Esslingen - keine weiteren Krankenhausschließungen
- Begleitung der Umbau- und Sanierungsmaßnahmen bei den medius Kliniken in Kirchheim, Nürtingen und Ostfildern-Ruit
- Anpassung der medizinischen Angebote der medius Kliniken an den demographischen Wandel, der sich durch die Zunahme des Anteils von älteren Menschen im Landkreis Esslingen ergibt.

Innere Sicherheit und Migrationspolitik

- Sachleistungen statt Geldleistungen für Flüchtlinge, um die Einwanderung in den Sozialstaat einzuschränken
- Einsparung aller Integrationsfördermaßnahmen für ausreisepflichtige Migranten
- Bei Verdacht auf Sozialmissbrauch konsequente Überprüfung der Angaben der Asylbewerber
- Stärkung und Ausbau der Arbeit der freiwilligen Rückkehrhilfe von Flüchtlingen im Landkreis Esslingen
- Rücküberstellung von schwerkriminellen Asylbewerbern und Mehrfachtätern vom Landkreis Esslingen an die Landeserstaufnahmestellen, bis deren Verfahren abgeschlossen ist
- Runde Tische zwischen Vertretern von Ordnungsämtern des Landkreises, der Kommunen und Vertretern des Polizeipräsidiums zur Stärkung der Sicherheit im Landkreis